

Inhalt

Einführung	7
1 Welcher Neid?	19
2 Neid und Neidfurcht in stammesgeschichtlicher Perspektive	33
2.1 Kein Zufall, nirgends	36
2.2 Nicht-Nullsummenspiele	39
2.3 ‚Unlautere‘ Händler	45
2.4 Kultur: das Geheimnisvolle	47
2.5 Neidfähigkeit, Gerechtigkeit und Fortschritt	51
3 Neidvermeidung und Neidbeschwichtigung, Ausweichen und Neider-Bekämpfung	59
3.1 Neidvermeidung	60
3.2 Neidbeschwichtigung	70
3.3 Ausweichen	72
3.4 Neider vertreiben, Neider vernichten	77
4 Risiko-Vervielfachung	79
5 Tüchtigere Minderheiten als moralische Herausforderung für die Mehrheit	83
5.1 <i>Laissez-faire</i>	85
5.2 Nachahmung	89
5.3 Talent-Import	93
5.4 Eine Vergiftung der gesellschaftlichen Atmosphäre	95
5.4.1 Die Schlechtes-Gewissen-Macher	98
5.4.2 Induzierter Nihilismus	102
5.4.3 Kompensationslogik	105
5.5 Egalitarismus von Staats wegen	107
5.5.1 Animismus und Benachteiligungsverdacht	111
5.5.2 Der Egalitarismus und seine Aporien	114
5.5.3 „Sich notfalls etwas zum Beneiden erfinden“	123

5.6 Entrechtung	127
5.7 Maßnahmen für die ‚benachteiligte‘ Mehrheit	132
6 Irrwege der tüchtigeren Minderheit	135
6.1 Neidfurcht, Selbstschädigung und -vernichtung	137
6.2 Neidfurcht und die Verachtung für die eigene Großgruppe	141
6.2.1 Neid- <i>Appeasement</i>	143
6.2.2 Unernst	145
6.2.3 Amoralismus als Mode des Tages	148
6.3 Medaillen für alle!	155
6.4 „Mitleidsgruppen“, <i>Affirmative Action</i>	160
7 Die tüchtigere Minderheit und ihre Kniffe	165
7.1 Weitere Neid-Zielscheiben aufstellen	169
7.2 Nach ‚oben‘ ausweichen	175
7.3 Neidstolz entwickeln	179
7.4 Stereotype beim Wort nehmen und nutzbar machen	183
7.5 „Tapfer gemimtes Hinterwäldlertum“	187
8 Jenseits des Gerechten	191
Schlußbetrachtung	203
Literatur	211
Werke von Helmut Schoeck	211
Werke anderer Autoren	212
Keine Autorenangabe	222